



Florian Kraus
Stadtschulrat

An die Stadtratsfraktion
ÖDP / München-Liste
Frau StRin Sonja Haider
Herr StR Tobias Ruff
Marienplatz 8
80331 München

Datum
13.07.2023

Demokratie braucht Übung I: Angebot der U18-Wahlen professionalisieren und aufwerten

Antrag Nr. 14-20 / A 05075 von der ÖDP vom 11.03.2019, eingegangen am 11.03.2019

Sehr geehrter Herr Stadtrat Ruff,
sehr geehrte Frau Stadträtin Haider,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 11.03.2019 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Für die mehrmals gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, künftig U18-Wahlen so zu unterstützen, dass sich daran möglichst viele Schülerinnen, Schüler und nicht mehr zur Schule gehende Jugendliche unter 18 Jahren beteiligen. Dazu sollten, erstmals zu den Kommunalwahlen 2020,

- a) alle Schülerinnen und Schüler und die nicht mehr zur Schule gehende Jugendlichen unter 18 Jahren Wahlbenachrichtigungen erhalten,
- b) alle Schülerinnen und Schüler und die nicht mehr zur Schule gehenden Jugendlichen unter 18 Jahren eine Übersicht erhalten, mit Links zu den Internetseiten und den Wahlprogrammen aller kandidierenden Parteien und, soweit existent, zum Wahl-O-Mat,
- c) Internetseiten in einfacher Sprache mit Informationen zu den U18-Wahlen für die bei den U18-Wahlen in München Wahlberechtigten eingerichtet werden,

- d) an einem Schultag vor den regulären Wahlen in allen Schulen Wahllokale eingerichtet und die Schülerinnen und Schüler auf die Möglichkeit der Stimmabgabe hingewiesen werden,
- e) allen Jugendlichen, die nicht zur Schule gehen, die Möglichkeit der Stimmabgabe in den Wahllokalen in den Schulen oder an anderen Orten in ihrem Stadtviertel, z. B. In den Jugendzentren, ermöglicht werden,
- f) Original-Stimmzettel ergänzt um den Eindruck „U18-Wahl“ zur Verfügung gestellt werden,
- g) die stadtweiten und stimmbezirksweisen Stimmresultate der U18-Wahlen nach der Auswertung im Internet veröffentlicht werden.

Des Weiteren fordern Sie die Umsetzung der erweiterten U18-Wahlen über mehrere Wahlen hinweg durch eine (politik)wissenschaftliche Studie begleiten zu lassen.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Ausbau von Kenntnissen und Erfahrungen im politischen Handeln bei Jugendlichen ist eine wichtige Aufgabe und Herausforderung. Staatsbürgerliches Handeln bedarf politischer Bildung und der Einübung, sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Kontext. Prinzipiell begrüßen wir deshalb die Anregung der ÖDP-Fraktion, das Angebot der U18-Wahlen auszubauen.

Das Ziel Ihrer Forderungen, allen Münchner Jugendlichen die Teilnahme an den U18-Wahlen zu ermöglichen, ist wünschenswert. Der hier dargestellte Forderungskatalog, der eine äußerst aufwendige infrastrukturelle Vorarbeit und Einbettung erfordern würde, ist jedoch – im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen – nicht durchführbar. Laut Einschätzung des KJR als regionale Koordinierungsstelle für die U18-Wahl in München müsste eine Ausweitung des U18-Projekts auf Schulen als zusätzliches arbeitsfeldfremdes Angebot der OKJA mit zusätzlichen Ressourcen hinterlegt werden. Es gibt jedoch bereits jetzt vielfältige Möglichkeiten, um junge Menschen altersgemäß an Demokratie und Politik heranzuführen.

Dem Referat für Bildung und Sport ist die politische Bildung, inklusive der Demokratiebildung, weit über den im Lehrplan vorgegebenen Rahmen hinaus ein großes Anliegen. Zu nennen sind hier beispielsweise Besuche des Land- und Bundestags, der Klassenrat, das Schülerparlament und die Beteiligung am Kinder- und Jugendforum. Auch arbeitet das Referat für Bildung und Sport intensiv mit der StadtschülerInnenvertretung zusammen, um sie als demokratisch gewähltes Gremium zu unterstützen und an den sie betreffenden Belangen zu beteiligen. Den Münchner Schulen wurden zudem die im Zuge der Informationskampagne der Fachstelle für Demokratie zur Kommunalwahl erstellten Materialien zu Kommunalpolitik und Kommunalwahlen zur Verfügung gestellt (siehe <https://muenchenwaehlt.de>). Diese kommen unter anderem in Verbindung mit Maßnahmen wie dem Planspiel Kommunalpolitik zum Einsatz.

An vielen Münchner Schulen finden darüber hinaus besondere Maßnahmen zur politischen Bildung in enger Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut - Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement (PI-ZKB) statt.

Der Fachdienst Politische Bildung am PI-ZKB unterstützt die Münchner Schulen mit dem Angebot passgenauer Maßnahmen zur politischen Bildung auf unterschiedlichen Ebenen (www.pi-muenchen.de/politischebildung).

Inhaltliche Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen

- Einübung der Menschenrechte und einer Praxis demokratischen Handelns,
- Entwicklung einer Vision in einer zukunftsfähigen Welt,
- Vielfalt und Pluralität leben und gestalten und dabei Diskriminierung, insbesondere Rassismus, professionell entgegenwirken.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.

Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Kraus
Stadtschulrat